Modulbeschreibung 25-BiWi1_a Einführungsmodul BiWi

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Version vom 13.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/39160632

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

25-BiWi1_a Einführungsmodul BiWi

Fakultät

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Martin Heinrich

Turnus (Beginn)

Wird nicht mehr angeboten

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Das Einführungsmodul vermittelt den Studierenden einen ersten systematischen Einblick a.) in die Disziplin der Erziehungswissenschaft, deren Profil an der Universität Bielefeld sowie die zu ihrem Studium notwendigen Techniken und Fertigkeiten; sowie b.) in das daran anschließende pädagogische Berufsfeld Schule und die Profession der Lehrerin /des Lehrers. Die Studierenden erhalten dadurch zu Beginn ihres Studiums einen systematischen Überblick über diese relevanten Ebenen und werden in die Lage versetzt, ihr Studium unter Berücksichtigung eigener Interessen gezielt und strukturiert anzugehen und zu gestalten.
Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit,

1. die Komplexität des schulischen Handlungsfelds aus einer professions- und systemorientierten Perspektive zu erkunden,
2. erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen Theorieansätzen und konkreten pädagogischen Situationen herzustellen,
3. Aufbau und Ausgestaltung von Studium und eigener professioneller Entwicklung reflektiert mit zu gestalten.

Lehrinhalte

Das Element 1, die Einführung in die Erziehungswissenschaft, erfolgt in Form einer Vorlesung. Im Rahmen dieser Vorlesung wird die erziehungswissenschaftliche Disziplin und die Profession der Lehrerin/des Lehrers mit Blick auf

- pädagogische Handlungsfelder (z.B. Familie, Schule, Sozialpädagogik, Kindertagesstätten, Erwachsenen- und Weiterbildung, etc.),
- Adressaten pädagogischer Prozesse (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, alte Menschen), erziehungswissenschaftlich relevante Prozesse (z.B. Sozialisation, Erziehung, Bildung, Lernen) und Grundstrukturen (z.B. Biografie, Generation, Geschlecht, Ethnizität, etc.),
- die Profession der Lehrerin/des Lehrers (Unterricht, Lehren und Lernen, Schüler, Lehrerhandeln, Didaktik, Methodik, Schulentwicklung)
- sowie Forschungsansätze

vorgestellt.

Ein Schwerpunkt wird auf das Berufsfeld Schule und den Themenbereich "Didaktik und Schultheorie" gelegt. "Didaktik" wird als Theorie des Lehrens und Lernens bezeichnet. Sie bezieht sich auf verschiedene Altersstufen, pädagogische Institutionen und Fächer. Im Rahmen der Schule bezieht sich die Didaktik auf Fachunterricht und fächerübergreifenden Unterricht. Unterricht kann als gezielte Planung, Organisation und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen bezeichnet werden. Die Planung und Durchführung des Unterrichts orientiert sich an den jeweiligen Unterrichtsinhalten, die vom Unterrichtenden zu einem Stundenthema aufbereitet wird. In der Vorlesung wird in didaktisches Sehen und Denken eingeführt, indem konkrete Unterrichtsbeispiele (Videos) kritisch analysiert werden. "Schultheorie" befasst sich mit der Institution Schule und ihrer gesellschaftlichen Einbindung. In schultheoretisches Denken wird eingeführt, indem an Beispielen (z.B.: Bildungsstandards, Leistungsvergleichsstudien, Auslese) das Verhältnis von Schule und Gesellschaft analysiert wird.

Das Element 2 "Einführungsseminar" dient der Einführung und Einübung in grundlegende Studientechniken. Es ist handlungsorientiert ausgerichtet und bearbeitet - bezogen auf ein schulpädagogisch relevantes Thema - folgende Aspekte: Texte effektiv lesen, bearbeiten und gemeinsam diskutieren, Inhalte mündlich präsentieren, eine Fragestellung entwickeln, ein Thema eingrenzen, Reflexion bildungsbiographischer Aspekte, wissenschaftliches Schreiben, Seminargestaltung, Gruppenarbeit, Visualisierungstechniken, etc. Das Seminar beinhaltet ein verpflichtendes studentisches Tutorium. Das Einführungsseminar umfasst maximal 30 Studierende.

Die orientierenden Praxisstudien als 3. Element des Moduls gliedern sich in eine Praxisphase von vier Wochen oder einem Äquivalent von 40 Praxisstunden im schulischen Bereich und in eine diese Praxisphase rahmende Begleitveranstaltung. Die Praxisstudien können mit dem Einführungsseminar personell und inhaltlich verbunden werden. Die Begleitveranstaltung zu den Praxisstudien umfasst maximal 20 Studierende. Die Praxisphase kann im außerschulischen Bereich oder in allen Formen der allgemeinen Schule und der Förderschule in der Primarstufe oder Sekundarstufe I angesiedelt werden. Die Praxisstudien sollen eine erste Orientierung im Hinblick auf ein mögliches Berufsfeld und eine reflexive Auseinandersetzung mit einem von den Studierenden ausgewählten pädagogischen Handlungsfeld ermöglichen.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 2 SL, 1 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
E1. Einführungsvorlesung	Vorlesung	WiSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
E2: Einführungsseminar	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
E3: Orientierungspraktikum inkl. Bericht	Praktikum mit	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [Pr]

	Seminaranteil			

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **E1. Einführungsvorlesung (Vorlesung)** *Die Studienleistung dient der Einübung einer reflexiven und diskursiven Haltung zu den in der Veranstaltung behandelten Themen und hat im Hinblick auf die im Modul verankerten Kompetenzen einübenden und vertiefenden Charakter. Eine Studienleistung ist das Anfertigen einer Aufgabe zu Übungszwecken. Erwartet wird die Erbringung von Übungs- und reflektierenden Aufgaben zu den Vorlesungsinhalten (z.B. in Onlineformaten - diese haben den Vorteil, dass die Studierenden ein Feedback zu ihrer Studienleistung erhalten).* *Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **E2: Einführungsseminar (Seminar)** *Die Studienleistung dient der Einübung einer reflexiven und diskursiven Haltung zu den in der Veranstaltung behandelten Themen und hat im Hinblick auf die im Modul verankerten Kompetenzen einübenden und vertiefenden Charakter. Eine Studienleistung ist das Anfertigen einer Aufgabe zu Übungszwecken.* *Erwartet wird die praktische Auseinandersetzung mit Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anhand eines schulpädagogisch relevanten Themas unter Einschluss einer kurzen schriftlichen Arbeit.* *Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **E3: Orientierungspraktikum inkl. Bericht (Praktikum mit Seminaranteil)** *Es wird eine unbenotete Modulprüfung in Form eines ca. 10seitigen Praktikumsberichts erbracht.*	Bericht	unbenotet	-	-

Weitere Hinweise

Bei diesem Modul handelt es sich um ein eingestelltes Angebot. Dieses Modul richtet sich nur noch an Studierende, die nach einer der nachfolgend angegebenen FsB Versionen studieren. Ein entsprechendes Angebot, um dieses Modul

abzuschließen, wurde bis maximal Wintersemester 2019/20 vorgehalten. Genaue Regelungen zum Geltungsbereich s. jeweils aktuellste FsB-Fassung.
Bisheriger Angebotsturnus war jedes Semester.

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen